# Pressemitteilung

20. August 2025

Senken der Gastro-Steuer: „Kein ‚Schnitzel-Rabatt' im Kreis Coesfeld zu erwarten"

## 350 Gastro-Betriebe im Kreis Coesfeld und 1 Tipp für die Gäste: Preis vom Lieblingsgericht merken und dem Wirt im Januar auf den Zahn fühlen

**Gewerkschaft NGG fordert faire Tariflöhne statt Steuer-Bereicherung für Gastronomen**

Kein „Schnitzel-Rabatt": Das Essen in Gaststätten und Restaurants im Kreis Coesfeld wird nicht günstiger. Auch dann nicht, wenn die Umsatzsteuer Anfang nächsten Jahres wieder von 19 auf 7 Prozent sinkt. Davon ist die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) überzeugt.

„Kein Wirt und kein Restaurant-Chef wird zum 1. Januar 2026 neue Speisekarten drucken. Jedenfalls nicht, um die Preise zu senken", sagt Helge Adolphs. Der Geschäftsführer der NGG Münsterland ist „mehr als skeptisch", wenn es um die von der schwarz-roten Bundesregierung geplante Senkung der Gastro-Steuer zum Jahreswechsel um 12 Prozent geht.

„Wer hofft, dass damit auch Schnitzel, Gulaschsuppe, Salatteller, Panna Cotta, Königsberger Klopse & Co. billiger werden, der hat die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Gastronomen werden viele fadenscheinige Gründe finden, warum sie die 12 Prozent dringend brauchen – und zwar für den Betrieb, für sich selbst", so Adolphs.

„Hohe Energiekosten" seien dabei das „Standard-Totschlag-Argument" der Branche. Und natürlich die Lohnkosten: „Wirte und Restaurantchefs werden garantiert mit dem Mindestlohn argumentieren. Der steigt nämlich ausgerechnet zum 1. Januar auf 13,90 Euro – also um 1 Euro und 8 Cent pro Stunde. Dabei ist das gerade einmal die Hälfte von dem, was ein Wirt schon an einem einzigen Schnitzel zusätzlich verdient, wenn die Steuersenkung kommt", sagt der Gewerkschafter.

Ganz abgesehen davon, dass Helge Adolphs vom niedrigen Mindestlohn in der Branche ohnehin nichts wissen will: „Wirklich fair ist nur der Tariflohn. An den sollten sich die Gastronomen im Kreis Coesfeld halten. Spätestens dann, wenn die Wirte die Steuersenkung im Januar nicht an die Gäste weitergeben, können sie sich nicht mehr herausreden: Dann ist nämlich genug Geld für einen Lohnzuschlag da – für den Koch genauso wie für die Kellnerin." Denn auch die nächste Tarifrunde für die nordrhein-westfälische Gastronomie laufe im kommenden Jahr.

NGG. Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten
Geschäftsführer: Helge Adolphs

NGG-Region Münsterland
Johann-Krane-Weg 16, 48149 Münster
Telefon (0251) 364 920

Telefax (0251) 364 92 19

Email:
region.muensterland@ngg.net

nrw.ngg.net
facebook.com/ngg.nrw

Die NGG Münsterland appelliert schon jetzt an die Gäste von Hotels, Restaurants und Gaststätten im Kreis Coesfeld, sich die Preise für einzelne Gerichte genau zu merken. „Was das Lieblingsgericht kostet, weiß jeder. Aber auch ein Foto von der Speisekarte ist natürlich ideal, um dem Wirt oder Restaurant-Chef im Januar auf den Zahn zu fühlen, wenn die Preise dann noch genauso hoch sind wie heute“, sagt Helge Adolphs.

Er rät Gästen, dann „gezielt und offensiv nachzuhaken, wie viel vom Mehrwertsteuer-Geschenk beim Personal in der Küche und im Service ankommt“. Die entscheidende Frage dabei sei: „Wo sind die 12 Prozent geblieben?“, so Adolphs. Das sei schließlich erlaubt und vor allem in den Restaurants angebracht, die „auch sonst ständig die Preise nach oben schrauben“.

Der NGG-Geschäftsführer setzt damit auf „moralischen Gastro-Druck“: „Nur, wenn die Gäste höflich, aber hartnäckig und vor allem systematisch beim Restaurantbesuch nachfragen, besteht wenigstens die Chance, aus der Mehrwertsteuersenkung keinen 100-Prozent-Mitnahmeeffekt für Wirte im Kreis Coesfeld zu machen.“ Vor allem sollten sich die Gäste dabei auch nach einem Lohn-Plus für die Beschäftigten erkundigen.

Gelegenheiten für den „Gastro-Steuer-Check“ gebe es schließlich mehr als genug: Immerhin bieten im Kreis Coesfeld gut 350 gastronomische Betriebe, in denen rund 2.750 Beschäftigte arbeiten, Herzhaftes und Süßes, Warmes und Kaltes zum Essen an, so die NGG. Die Gewerkschaft beruft sich dabei auf Zahlen der Arbeitsagentur.

Bildunterzeile
Kein „Schnitzel-Rabatt“ in Sicht: Gaststätten und Restaurants im Kreis Coesfeld werden ihre Preise auf den Speisekarten nicht senken. Davon geht die Gastro-Gewerkschaft NGG Münsterland aus. Gäste sollten trotzdem nachfragen, was mit den 12 Prozent passiert, um die die Bundesregierung die Mehrwertsteuer für die Gastronomie ab dem 1. Januar senken will. Die NGG rät Gästen, sich deshalb jetzt schon die Preise für Lieblingsgerichte genau zu merken.

**Foto: NGG | Alireza Khalili**
*Das Foto wird zur redaktionellen Verwendung überlassen.*
*Auf Nennung von Rechteinhaber/Fotograf kann verzichtet werden.*
*Für diese Pressemitteilung: alle Rechte frei.*

NGG. Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten
Geschäftsführer: Helge Adolphs

NGG-Region Münsterland
Johann-Krane-Weg 16, 48149 Münster
Telefon (0251) 364 920

Telefax (0251) 364 92 19

Email:
region.muensterland@ngg.net

nrw.ngg.net
facebook.com/ngg.nrw